## Friedrich M. Fels an Arthur Schnitzler, 20. 4. 1893

Meran-Obermais, Erzh. Rainer 20. April 1892

## Lieber Dr Schnitzler!

Entschuldigen Sie, bitte, daß ich so lange nichts von mir hören ließ; wen ich wieder in Wien fein werde, werde ich Ihnen des ausführlicheren über die Gründe meines höchst unliebenswürdigen und undankbaren Schweigens sprechen. Ende dieses Monats werde ich zurückkehren, nachdem ich vollständig genesen bin. Da aber zuvor die Angelegenheit mit der Rechnung geordnet werden muß, hätte ich folgende Bitte an Sie: Wollen Sie so freundlich sein, bei den Herren der Deutschen Zeitung – daß meine Anstellung ganz sicher sei, darüber hat mir Loris geschrieben – vielleicht zu veranlaßen, daß ich vom 1. Mai ab eintreten kan und zug daß mir, wen das der Fall ist, umgehend eine Schrift zugeschickt werde, wodurch die D. Ztg. erklärt, dem Hotelier des Erzh. Rainer, bis zur Befriedigung seiner Ansprüche, monatlich eine bestimte Sume etwa ¼ ^oder ⅓ ^omeines Gehaltes zuzusenden. Wen ich nicht in kürzester Kürze diese Schrift oder eine andere Sicherstellung ^erhalten bieten kan werde ich in sehr unangenehme Verwickelungen geraten und wahrscheinlich noch etwas früher, als hier sonst der Fall wäre, die Strafe für all meine Thaten erhalten.

Bitte, grüßen Sie mir alle Bekanten, die etwa noch geneigt sein sollten, einen Gruße von mir zu empfangen, und seien Sie selbst herzl. gegrüßet von

Fels

- DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2956.
  Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1324 Zeichen
  Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
  Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »10«
- <sup>2</sup> 1892] Die falsche Jahresangabe von Schnitzler durch »3« ersetzt.

## Erwähnte Entitäten

Personen: Josef Drassl, Friedrich Michael Fels, Hugo von Hofmannsthal

Orte: Erzherzog Rainer, Meran, Wien Institutionen: Deutsche Zeitung

10

15

20

QUELLE: Friedrich M. Fels an Arthur Schnitzler, 20. 4. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-

Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzlerbriefe.acdh.oeaw.ac.at/L00198.html (Stand 28. Juni 2024)